



Über die Aufgaben der betrieblichen Aufbaukomitees

Seitdem der Vorschlag des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Neuaufbau der deutschen Hauptstadt und der Aufruf des Nationalen Komitees zur Beteiligung an diesem großartigen Aufbauwerk wie zündende Funken in das Denken und Handeln unserer Bevölkerung gefallen sind, entfaltete sich eine Bewegung, wie wir sie bisher noch nicht kannten. Erstmals gehen Hunderttausende in Berlin, Millionen in ganz Deutschland mit Begeisterung daran, in freiwilliger, zusätzlicher Arbeit die Hauptstadt Deutschlands, Berlin, schöner und großzügiger denn je aufzubauen, durchdrungen von dem Bewußtsein, daß sie hier ein Beispiel für die Gestaltung eines einheitlichen, demokratischen, unabhängigen und friedliebenden Deutschlands schaffen und der Forderung unserer Regierung auf Beschleunigung des Abschlusses eines Friedensvertrages mit ganz Deutschland tatkräftige Unterstützung geben.

Vielfältig sind die Mittel und Methoden, mit denen die Deutschen in Ost und West das Nationale Aufbauprogramm Berlin unterstützen. Millionen beteiligen sich an der Aufbau- und Abputzlotterie, diesem großen Friedensfonds des deutschen Volkes. Mit Spaten und Abputzhammer gehen die Berliner den Trümmerbergen zu Leibe, um diese verruchten Überreste des anglo-amerikanischen Bombenterrors zu beseitigen und um das in den Trümmern lagernde wertvolle Material für unseren Aufbau zu bergen.

Unermüdlich kämpfen die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik um die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes, weil sie wissen, daß dies auch die beste Hilfe für Berlin ist. Aus eingespartem Material, aus Abfallprodukten schaffen sie zusätzlich jene Werte, die sie zum Neuaufbau der deutschen Hauptstadt spenden.

In die Millionen geht die Zahl der Selbstverpflichtungen, die bisher beim Nationalen Komitee zum Neuaufbau der deutschen Hauptstadt eingegangen sind. Sie sind ein Ausdruck der Freude und ein Beweis des Vertrauens zu unserer Friedenspolitik.

Es ist notwendig, diesen täglich anschwellenden Strom der Begeisterung, der Teilnahme am Aufbau Berlins und der Unterstützung dieses großen nationalen Programms organisiert zu erfassen und richtig zu lenken. Ein wesentlicher Faktor sind dabei die betrieblichen Aufbaukomitees, die sich in fast allen Betrieben unserer Republik und des demokratischen Sektors von Berlin gebildet haben.

Die betrieblichen Aufbaukomitees werden ihre großen Aufgaben nur dann erfüllen können, wenn sie von der Kraft unserer Partei und der Massenorganisationen im Betrieb getragen werden. Sie sind keine neuen „Organisationen“, sondern ein Kollektiv aus Parteilosen, Mitgliedern der Massenorganisationen und unserer Partei, das sich die Aufgabe stellt, die Aufklärung über das Nationale Aufbauprogramm zu organisieren und auch den letzten Belegschaftsangehörigen für die Teilnahme in irgendeiner Form zu gewinnen, die richtige Entgegennahme der finanziellen Verpflichtungen der Kollegen zu gewährleisten, die Materialspenden nutzbringend zu lenken und (in Berlin!) eine gründliche Vorbereitung und Durchführung des Arbeitseinsatzes auf den Entrümmerställen durchzuführen.

Schon heute kann festgestellt werden, daß die betrieblichen Aufbaukomitees dort eine gute Arbeit leisten, wo die Betriebsparteiorganisationen die Bedeutung des Nationalen Aufbauprogramms erkannt haben und dem betrieblichen Aufbaukomitee Hilfe und Anleitung geben.

So hat sich zum Beispiel zu Beginn des Jahres die Betriebsparteiorganisation des VEB Nagema, Aue, folgende Aufgaben zur Popularisierung des Nationalen Aufbauprogramms Berlin und zur Bildung eines betrieblichen Aufbaukomitees gestellt:

1. Alle Möglichkeiten der Sichtwerbung werden im gesamten Betrieb für das Nationale Aufbauprogramm Berlin in Verbindung mit dem Kampf um die Erhaltung des Friedens ausgenutzt.
2. Im Betriebsfunk wird in den Frühstücks- und Mittagspausen auf die Bedeutung des Nationalen Aufbauprogramms hingewiesen.
3. Alle Agitatoren der Betriebsparteiorganisation und die Funktionäre des Gewerkschaftskollektivs werden planmäßig in allen Abteilungen die Aufklärung durchführen.
4. Für die Erarbeitung einer gründlichen, verständlichen Argumentation findet ein Seminar mit allen Agitatoren statt. (Dafür ist der Parteisekretär verantwortlich. Die Red.) Mit dem gleichen Ziel wird durch die BGL ein Seminar für das Gewerkschaftskollektiv durchgeführt.
5. In allen Abteilungen finden Kurzversammlungen über die Bedeutung des Nationalen Aufbauprogramms und die Abstimmung über die Vorschläge für das zu bildende betriebliche Aufbaukomitee statt.

Der Erfolg dieser sorgfältigen Vorbereitung blieb nicht aus. Nach gründlichen Diskussionen in allen Abteilungen des Betriebes mit jedem einzelnen Belegschaftsmitglied wurden die Vorschläge der betrieblichen Organisationen für die Mitglieder des betrieblichen Aufbaukomitees beraten und in den anschließenden Abteilungsversammlungen bestätigt. Das Betriebskomitee umfaßt 17 Kolleginnen und Kollegen und setzt sich aus Produktionsarbeitern, Angestellten und Angehörigen der technischen Intelligenz zusammen.

Im Kabelwerk Oberspreie in Berlin kam das betriebliche Aufbaukomitee Ende Januar zu der Feststellung, daß die bisherige Beteiligung der Belegschaft am Aufbau Berlins noch ungenügend sei. Als Ursache wurde genannt, daß es das Aufbaukomitee noch nicht verstanden hat, seine Arbeit auf breite Schultern zu verteilen und das Interesse der gesamten Belegschaft zu wecken.

Die Genossen ergriffen die Initiative und schlugen vor, in allen Produktionsabschnitten des Werkes Versammlungen